

Kupffer gestochen, wiewoll die gemälde und achtzeilige erklarungen wie bey den ersten zweyhundert alle fertig, es aber bisher an gelegenheit solche stechen und drucken zu lassen gemangelt.<sup>2</sup> Und wird der gekrönte sich<sup>b</sup> dieser verzeichnuss sonderlich<sup>c</sup> der tauffnahmen für sich und der gesellschaft angehörige<sup>d</sup> alleine auff's behutsamste zu gebrauchen haben.

Die<sup>e</sup> Epigrammata<sup>f3</sup> als auch das alte Poetische gedicht<sup>4</sup> so fur 500 Jharen gefertiget anietzo<sup>5</sup> aber erst ausgangen wird der Nehrende gerne sehen, und will zu<sup>h</sup> Hamburg<sup>5</sup> darauf<sup>i</sup> erkundigungen einziehen<sup>i</sup>. In dessen verhoffet er, es werde gekrönter des Jobs<sup>6</sup> geschichte in Reime ubergesetzt bekommen haben, darvon ihme zwar<sup>j</sup> noch nicht nachricht eingelanget.

Und weill bey<sup>k</sup> ubersendung<sup>l</sup> solches buchs einer deutschen auffgesetzten<sup>m</sup> sprachlehre<sup>7</sup> erwehnet worden,<sup>n</sup> so wirdt solche dem Gekrönten hiermitt, nechst etzlichen erinnerungen zugeschickett mitt dem begehren er wolle zu mussiger zeit vielleicht<sup>o</sup> zu seiner erlustigung solche arbeit durchlesen<sup>m</sup> durchsehen, seinem sinnreichen verstande und erfahenheit<sup>p</sup> nach erwegen, und also verbessern, das<sup>q</sup> dieselbe dan<sup>r</sup> mitt<sup>s</sup> beyderseit<sup>t</sup> erinnerungen<sup>u</sup> dem verfasser von hinnen<sup>v</sup> dem ersten entwerffer und verfasser wieder<sup>w</sup> möchte zugeschicket, und ans tagelicht durch den druck gebracht werden.

Der Gekrönte wolle diese bemuhung, als ein werck zu ehren<sup>x</sup> und fernerer ausbreitung<sup>y</sup> nach richtigkeit unserer landt und Muttersprache reichend unbeschwert auff sich nehmen,<sup>z</sup> und darbey seine liebe und<sup>aa</sup> gewogenheit zu erhebung derselben anderweits auch<sup>bb</sup> sie ferner spuren und vermerken lassen, darbey ihme der Nehrende alles selbst gewuntschtes wollergehen aus getrewem gemutte anwuntschen<sup>cc</sup> thutt, und verbleibett

des Gekrönten gantzwilliger  
der Nehrende

Cöthen den 14 May 1639.

**T** KE und KL stets mit ü statt u in der Handschrift, wenn es modernem Sprachgebrauch entspricht, und ohne Doppel-T am Wortende. — **a** Am Rand ergänzt bis ihme — **b** Eingefügt für unleserliche Streichung. — **c** Am Rand ergänzt bis tauffnahmen — **d** Am Rand ergänzt. — **e** Eingefügt für <Seiner> — **f** Aus Epigrammatum Folgt <wirdt> — **g** Am Rand ergänzt bis ausgangen — **h** Eingefügt für <nach> — **i** Eingefügt für <sich deren> — **j** Eingefügt. — **k** Am Rand ergänzt bis buchs für <fur diesem> — **l** Folgt <eines> — **m** Am Rand ergänzt. Fehlt in KE und KL. — **n** Folgt <die zu> — **o** Am Rand ergänzt bis erlustigung — **p** KE und KL erfahenheit — **q** Folgt <sie> — **r** Eingefügt für <möchte dan> — **s** Am Rand ergänzt bis erinnerungen — **t** KE und KL beyderseits — **u** Folgt <zuge> — **v** Am Rand ergänzt bis verfasser Fehlt in KE und KL. — **w** Eingefügt für <wieder zuge> — **x** Eingefügt bis zu gestrichenem <ausbreitung> für <ausbreitung> — **y** Am Rand ergänzt bis richtigkeit für <ausbreitung> — **z** Folgt <und ihme selbstem> — **aa** Am Rand ergänzt bis gewogenheit — **bb** Eingefügt bis ferner Fehlt in KE und KL — **cc** KL erwünschten

**K** 1 S. 390310, Martin Opitz (FG 200. Der Gekrönte) an F. Ludwig (Der Nährende).

<sup>2</sup> Nach dem GB 1629/30 (s. Conermann I), das Opitz als 200. Mitglied führt und von dem ihm F. Ludwig ein prächtig gebundenes Exemplar geschenkt hatte (vgl. 331223 I u. Abb. von Einband u. Titelblatt in DA Köthen I.3, 505 f.), sollte die nächste Edition eines